When the rain begins to fall...

Von Takaya

Kapitel 5: Schwüle Momente

Jiroh: Tja ja. Bevor's anfängt, hier meine Dankessagungen an die neuen Leser >o<:

@DarkAngelLady: Weee *froi über's Lob* T^T

@Ranko9000: DAAAAAAAAAAANNNNNNNKEEEEEEEEEE ^____^

@KuraiofAnagura: Ich hoffe, du bist in einem der Bundesländer, wo man sogar jetzt noch Ferien hat ^^; Aber meine Fic als Grund, um ins Net zu gehen... XD

@siane: oO Oje, hoffe, du hast dir nicht allzu sehr wehgetan! Wie ich sehe, braucht man schon Sicherheitsvorkehrungen für meine Fic ^.^;;;

@Wolf_of_Pain: Hmmm, wo haste sie denn alle gelesen, diese Fics? *neugierig glubsch* Gegenfrage: Wenn man jemanden etwas schenkt, ist man dann nicht gleichzeitig ein Engel? ^.~

@Ricki: Huhuuuu! *waves* Hab Dank, dass auch du mir treu sein willst ^x^

@Shinu: o.o Lebst du noch? Hab mir ja diesma ziemlich viel Zeit gelassen...
-_-;;

@Marlene: *chuuu* Vielen Dank auch für dein Kommi! Ich freue mich immer wieder, wenn irgendjemand meine Geschichte gut findet! >o<

Max: So das reicht jetzt aber! Anfangen! °^o^°

Fünftes Kapitel

-Schwüle Momente-

Zwei Wochen sind schnell vergangen und sie waren wieder unterwegs zur nächsten

Meisterschaft, wo sie auf die White Tigers stoßen würden.
"Warum musste es ausgerechnet Lees Mannschaft sein?" Schon auf der ganzen Fahrt über grübelte Rei, wie er den Kampf mit seinem besten Freund vermeiden konnte, musste aber leider feststellen, dass er keinen Ausweg aus dieser Misere fand. Er fuhr sich einmal mit der Hand übers Gesicht, als würde er vor einer schwierigen Matheaufgabe sitzen, kriegte jedoch keinen freien Kopf und wurde immer düsterer im Gesicht.
"Wenn du so weiter machst, wirst du bald so aussehen wie Mr. Bittermiene."

Rei sah verwirrt auf und erblickte Tyson, der gerade damit beschäftigt war, sich die Zeit zu vertreiben, indem er ihren Team-Kühlschrank ärgerte.
"Na, komm schon, Kai, spiel mit! Sonst werde ich noch vor Langeweile sterben!"
"Das wäre keine so schlechte Idee."
"GROOOAR! Max, lass mich los! Lass mich ihn fertig machen!" Eine witzige Sicht von beiden, was Tyson natürlich beabsichtigt hatte, damit die anderen was zum Lachen hatten, Kai ausgeschlossen. Doch er wollte unter keinen Umständen nachgeben.
"Du hast doch nur Schiss gegen mich zu verlieren! Wenn es drauf ankommt, läufst du gleich weg und verkriechst dich vor Angst schlotternd ins nächste Loch!"

Das war zuviel. Jetzt war Tyson zu weit gegangen, er hatte Kai wütend gemacht.
Nicht, dass er es zeigen würde, aber an dem Aufblitzen in seinen weinroten
Augen konnte jeder Idiot erkennen, dass jener es nicht auf sich sitzen ließ.
"Von mir aus, Kinomiya. Aber falls ich gewinnen sollte, wirst du eine
dreiwöchige Diät machen." Oha, das ist eine harte Bedingung.
"Keine Sorge, das Glück steht auf meiner Seite, denn du wirst für mich drei Wochen lang meinen Diener spielen, der immer an meiner Seite ist und das tut, was ich ihm befehle."
"Hn. Wie auch immer. Was spielen wir?", fragte Kai genervt, wollte das Ganze so schnell wie möglich hinter sich bringen.

"Wer bin ich?", antwortete Rei ohne zu zögern und holte einen Block mit
Klebezetteln und einen Stift hervor.
"Ihr schreibt für die Person rechts von euch, wer er ist." Dies demonstrierte der Tiger prompt, während er sich zu Kai setzte.
"Dabei ist es egal, wenn die Person, die ihr aufschreibt, lebendig ist oder nicht. Die Hauptsache ist, dass es eine bekannte ist. Dann pappt ihr es auf seine Stirn."
BATSCH! Schon klebte Rei seinem mürrischen Anführer das gelbe Papier an.
"Und er muss uns Fragen stellen, die wir entweder mit 'Ja' oder 'Nein' beantworten können. Comprende?" Es war wirklich sehr provokativ, wie der Dunkelhaarige den Zettel an Kai ranmachte, besonders wenn das Grummelchen komisch damit aussah. Aber er rührte sich nicht ein bisschen, saß nur in seinem Sitz und wartete auf das Ende von diesem idiotischen Getue. Er fühlte sich nicht danach, sich mit Rei zu streiten.
Nachdem jeder Blader seinem rechten Sitznachbarn etwas geschrieben und den Zettel verpasst hatte, schlug Max vor, dass Rei zuerst anfangen sollte, so als Starter, um zu zeigen, wie es zu spielen gilt.

Rei: Okay... nun... bin ich männlich?

Alle: Nein!

Großes Gekicher ging durch die Runde bis auf Kai. Dieser wollte sich nun echt nicht wie ein Mädchen benehmen. Rei seufzte nur.

Rei: Ich wusste es! Jetzt geht es im Uhrzeigersinn weiter, sobald man
ein 'Nein' erhält. Deshalb ist Max jetzt an der Reihe.

Max: Hmmm... bin ich Blader?

Alle: Ja!

Max: Bin ich einer von uns?

Alle: Nein!

Max: Schade!

Rei: Jetzt Tyson.

Ty: Bin ich bekannt?

Alle: Yeah!
Der Drache kratzte sich nachdenklich am Kopf.

Ty: Lebe ich in Japan?

Alle: Uh huh.

Ty: Ähm... Ha! Jetzt hab ich's! Ich bin der Besitzer des Nudelrestaurants an der Ecke!

Wie konnte man nur so daneben liegen?

Alle: Nein!
Es wurde kollektiv der Kopf in die Hand gelegt.
Kai blieb wortlos.

Max: Wie kannst du immer nur ans Essen denken! Du bist unverbesserlich, Tyson!

Ty: Liege ich etwa falsch?

Seine Freunde starrten ihn ungläubig an.

Kenny: Ehehe... Uhm, ich denke bin als nächstes. Nun, bin ich männlich?

Alle nickten.

Kenny: Ich bin... kein Blader?

Alle schüttelten mit dem Kopf.

Rei: Ja.

Der Chinese wurde fraglich angesehen.

Rei: Ja, du bist kein Blader.

Alle murrten.

Kenny: Okay...
Der Brillenträger sah zu Tyson rüber und wunderte sich.
'Wieso grinst er wie ein Honigkuchenpferd? Vielleicht...'

Kenny: Ich bin Tysons Großvater!

Erstaunte Gesichtszüge verteilten sich auf ihre Gesichter. Unterdessen entfernte Kenny seinen Zettel von seiner Stirn und freute sich über seinen Sieg.

Ty: Wie...

Kenny: Ich musste nur dich ansehen, um es rauszufinden!

Ty: Oi! Nicht fair!

Rei: Toll! Jetzt kannst du es versuchen, Kai!
'Und komm mir nicht mit Gedankenlesen!'

Kai: Ts. Warum sollte ich.

Keiner konnte seinen verblüfften Blick wegen dieser komischen
Bemerkung ihres Captains verbergen. Mit wem sprach er?!

Kai sah sich nachdenklich in der Runde um, bis ihm etwas aus dem Augenwinkel anblitzte. 'Aha.'
Völlig desinteressiert stellte er dann seine Fragen.

Kai: Bin ich fett?

Alle stimmten zu.

Ty: Oi!

Kai: Bin ich dickköpfig?

Alle stimmten vehementer zu.

Ty: OI!

Der Grauschopf musste versuchen, nicht ganz allzu angeekelt zu klingen.

Kai: Bin ich Tyson?

Max: Yey! Du hast's geschafft!

Rei: Aber lasst uns bis zum Ende spielen, bis alle ihre Person herausgefunden haben!

Es hatte etwas gedauert für die drei Freunde, bis sie erraten konnten, wer sie waren.

Max: Ich bin nicht weiblich, ich lebe nicht in Japan und ich bin groß... Also... Bin ich Robert von den Majestics?

Ty: Woohooo! Max, du hast's auch hingekriegt!
Der Junge mit dem Baseballcap konnte sich nicht mehr zurückhalten und musste den nächsten Sieger einfach in die Arme nehmen und zu tode knuddeln. Max konnte nicht anders außer rot zu werden.

Kai: Mach weiter, Dummkopf.

Ty: Hey, willst du Ärger?!

Max: Ach, Ty, mach's einfach fertig.

Ty: Okay, okay, drängt mich nicht! Hmmmm.....

~~Nach einer laaangen Weile~~

Wer noch nicht eingeschlafen war, tat es jetzt. Nur Kai war wie immer, nur noch schlechter gelaunt.

Ty: Ähm... Ich bin Mr. Dickenson?

Sonnenschein erleuchtete augenblicklich den fahrenden Bus für ein paar
Sekunden, dazu nno begleitet von einer mysteriösen Musik, die die Luft vibrieren ließ.

~~Irgendwo hoch oben auf einem Thron~~

"Halleluja! Ein Wunder ist geschehen!"

~~Zurück zum Bus~~

Max: Was. War. Das?!

Rei: Was war was? 'Ich muss das Thema wechseln.' Ja, ja, ich mag dieses Spiel, aber ich bin selbst nicht so gut darin.

Max: Naaa, gib nicht auf! Es ist wirklich nicht so schwer!

Rei: Ahh, ich bin nicht mehr in der Stimmung dafür.
Er nahm seinen Zettel ab und rief entrüstet.

Rei: Was! Max, wieso hast du ausgerechnet sie ausgesucht?!

Seine einzigen Anhaltspunkte waren, dass er weiblich war, kein Blader, nicht in Japan lebte und größer als er selbst war.

Max: Weil ich sie liebe!
Großer Schock für jemanden.

Ty: Wen liebst du?! Rei! Gib mir den Sticker!

Rei: Huh?
'Aaah, jetzt weiß ich, wo der Hase läuft!'
Natürlich hielt der Engel den Zettel von Tyson fern.

Kai: Blitzmerker.

Rei: Klappe.

Max verstand nur Bahnhof.

Kenny: Damit ist entschieden, wer des anderen Bedingung erfüllen darf.

Alle Blicke waren jetzt auf Tyson gerichtet.

Ty: Für drei Wochen keine Süßigkeiten?! Ich werde sterben!

Kenny: Nicht nur Süßigkeiten. Du musst außerdem noch die Hälfte von dem

essen, was du normalerweise zu dir nimmst.

Ty: Wa..was...

BOFF!

Das hatte ihn jetzt wirklich umgehauen, was dazu führte, dass seine Freunde sich über ihn beugten und ihm frische Luft zufächelten, um ihn langsam aufzuwecken. Nur Kai blieb in seinem Sitz und sah aus dem Fenster, denn wollte sich dieser lächerlichen Gesellschaft nicht anschließen und ignorierte sie vollkommen. Und es wäre auch so geblieben, wenn er nicht dieses ungute Gefühl gehabt hätte, dass er nicht auf sein

momentanes Glück sich stützen konnte. Kai hörte Rei ein nachdenkliches 'Hmm...' machen und befürchtete das Schlimmste.

"Wenn man das genauer betrachtet, haben sowohl Tyson als auch Kai ihr Spiel verloren."
"HUUUUUH?!?" Alle glotzten ihn an, als hätte er behauptet, es lebten Hasen auf dem Mond.
"In welcher Hinsicht?", fragte Max neugierig und ließ von Tyson ab, um Rei's Schlussfolgerung zuzuhören.
"He, überlegt doch mal, wer als erstes von uns gewonnen hat.", meinte jener verschmitzt und kreuzte seine Arme vor seiner Brust. Ein hämisches Grinsen saß in seinem Gesicht fest. Das war es ihm wert, nur um SEINE Reaktion zu sehen.
Mittlerweile wachte auch 'Dornröschen' wieder von seinem Schlaf auf und schaute Rei verwirrt an, der nicht mehr aufhören konnte zu feixen. Als hätte er etwas ausgeheckt.

Ty: Das.

Max: War.

Kenny: Ich.

"Genau! Wenn wir das so sehen, dann hatten Tyson und Kai schon in dem
Augenblick verloren, als Kenny seines erraten hatte. Folgerichtig müssen beide ihr Versprechen einhalten."
Nun wurde für Kai der Spieß umgedreht und ein wahrer Alptraum wurde wahr. Er traute seinen Ohren nicht. Was meinte Rei gerade?! Mit weit geöffneten Augen starrte er seinen katzenartigen Teamkameraden an, fiel beinah von seinem Sitz, wenn er nicht daran gedacht hätte, nicht aus dem Rahmen zu fallen.
'Später, Kon, wirst du die Hölle auf Erden erfahren! Etwas, was du gebührlich verdienst!' Kai war sauer. Richtig sauer. Und wenn er nicht darauf trainiert gewesen wäre, Haltung zu bewahren und seine Würde aufrecht zu erhalten, hätte er ihm schon längst die Eingeweide rausgeschlagen. Stattdessen bebten seine Hände, so dass er die Armlehne ergreifen musste.

"Coool! Jetzt hat Tyson einen Butler für ganze drei Wochen!"
"Aber Max! Wie soll ich das drei Wochen lang durchstehen?! Nur die Hälfte. Ich bin verdammt!"
'Ich bin eher derjenige, der verdammt ist. Drei Wochen mit diesem Idioten... Dafür werde ich Rei zur Rechenschaft ziehen.' Kai war nie wirklich der Typ gewesen, der nachsichtig war, aber das würde sich jetzt sehr schnell ändern.

~~Am Flughafen~~

"Kai! Trag meine Tasche!"
"Geh und hol mir was zu trinken, Sauertopf!"
"Kai~~~i! Tu mir den Gefallen und massier mir die Schultern. Ich fühle mich ein

bisschen verspannt."
"Oh, Kai! Könntest du etwas Minze nehmen? Ist ein wenig peinlich."

Und das ging so seit ihrer Ankunft am Flughafen. Tyson erlaubte sich so einiges und es war zu offensichtlich, dass er sich über seinen Team Captain lustig machte, wann immer er konnte. Der Seltsamste daran war: Kai ließ es sich gefallen ohne irgendwelche Beschwerden, nicht mal ein Knurren. Wo immer Tyson hinging, er trottete hinterher und was immer der blauhaarige Junge wünschte, er erfüllte es. Der Rest der Gruppe war mehr als wütend auf Tysons Benehmen: Sie schämten sich für ihn und aus dem Grund taten sie so, als würden sie ihn nicht kennen, weil die anderen Passagiere schon zu ihrem hitzköpfigen Freund guckten und den anderen bemitleideten.

"Armer Kai. Ich muss unbedingt ein Machtwort sprechen, damit Tyson diese Farce beendet!" Genau in diesem Moment wollte der Blondschopf Tyson zur Vernunft bringen, als sie zu ihrem Flugzeug gerufen worden sind.

~~Im Flugzeug~~

Mr. Dickenson hatte für sie ein Privatflugzeug arrangiert, weil er genau wusste, dass der Trubel, immer umringt von Fans und Reportern, aber besonders von vielen kRei'schenden Mädchen, sie regelrecht in Stücke reißen konnte. Deswegen waren nur die fünf Jungs und seine Wenigkeit anwesend, die den Flug nach China mit Fernsehen genossen, aus dem Fenster schauen und über ihr kommendes Match gegen die White Tigers quatschen. Alle freuten sich schon darauf außer Rei, der immer noch nicht sehr gut gelaunt war und lieber allein mit seinen Gedanken sein wollte. Mit einer Hand unterm Kinn gestützt sah er den vorbeiziehenden Wolken in einem gemäßigten Tempo zu, die anscheinend die Zeit der Ewigkeit besaßen. Nicht wie unser Chinese.

'Ich habe noch nichts gefunden, Lee davon zu überzeugen, dass das hier zu wichtig ist, als dass ich das verraten könnte. Aber es ist schlimmer, dass jetzt auch noch Kai langsam es wissen möchte...' Seine Augen bekamen ein Glänzen. Er erhob sich von seiner Haltung und starrte stets in die Leere mit dem Unterschied: Seine goldenen Augen hatten ihren Schein wieder, den Schein der Erkenntnis.
Was dachte er eben? Warum ist es schlimmer...?

"KAIIII! Gib mir meinen Pudding zurück! JETZT!" Rei drehte erschrocken seinen Kopf, sodass er mitansah, wie sein Anführer Tyson seinen Pudding wegschnappte und ihn Kenny stattdessen gab, der mehr als erfreut über diese ausnahmsweise nette Geste gewesen ist.
"KAI! Du musst mir GEHORCHEN! Vergiss deine Abmachung nicht!", grunzte Tyson sauer.
"Vergiss DEINE Abmachung nicht.", war die simple Antwort und er bewegte sich wieder zurück zu seinem Platz im hinteren Teil des Flugzeuges.
"Er hat Recht, Tyson! Du darfst keine Süßigkeiten essen und alles, was dazu gehört! Und es ist okay, wenn Kai sie dir wegnimmt und nicht auf deine Befehle hört.",

tadelte die Schildkröte ihn in seiner liebenswürdigen Art.
'Max, wie kannst du nur...' Tyson fühlte sich hintergangen von seinem besten Freund, aber er konnte ihm einfach nicht böse sein.
'Dieses Lächeln...' Er schüttelte seinen Kopf verwirrt. 'Was dachte ich da nur!'

~Max' POV~

Manchmal war er so lustig. Er brachte mich zum Lachen, bis ich kaum atmen konnte, nahm Kai ständig aufs Korn, so dass ich leise kichern musste. Alles in allem war Tyson der beste Kumpel, den ich je hatte!

'Und niemand würde ihn mir wegnehmen!'
'Er könnte nicht mehr als das werden für mich, und wenn doch, so würde er niemals dieselben Gefühle für mich hegen. Außerdem werde ich deswegen nicht unsere Freundschaft riskieren!'
"Max?", weckte mich eine Stimme aus meinen Gedanken auf. Die Stimme von Tyson.

"Stimmt etwas nicht? Über was grübelst du die ganze Zeit nach? Schon seit wir in unserem Flugzeug sind."
'Hat er es bemerkt?'
"Öh, hoffe, du wirst nicht böse auf mich... Ich... stelle einen Tagesplan für deine Diät zusammen... damit du einen... Überblick hast über deine Essgewohnheiten."
'Uh oh, jetzt wird er ausrasten...'

~Normal POV~

"Maxie..." Tyson zitterte, als hätte ihn eine kalte Dusche überrascht. "...das ist...", er schmiss sich an den Blonden ran, "Das ist großartig! Du denkst an mich!"
"WOOW! Tyson!" Und bald fanden sie sich mitten im Gang auf dem Boden wieder, lachten und spielten wie zwei wilde Hunde.
Rei sah ihnen mit einem Lächeln zu und fragte sich, ob Kai immer noch schlecht gelaunt war. Na ja, er war nicht gerade unschuldig an dem Ganzen gewesen, weswegen er nach hinten ging, einen Sitz vor dem Russen nahm und sich dann rüberbeugte, dabei tückisch grinste.

"Hey, spielst du immer noch Sauertopf?"
"Was glaubst du? Ich bin der Sklave von diesem Einfaltspinsel. Lass mich
in Ruhe, Kon.", zischte Kai im harschen Ton zurück und wandte seinen Kopf zur Seite, um keinen Augenkontakt mit dem Übeltäter zu haben. Weggehen war jetzt fehl am Platz.
"Es tut mir leid, dass ich erwähnt habe, wer der eigentliche Gewinner war, aber ich bereue es nicht."
"Du wirst es bereuen, wenn ich mit dir fertig bin.", kam es bedrohlich; ein finsterer Blick durchbohrte Rei und brachte ihn zum Schaudern. Doch er blieb standhaft.
"Du weißt, wieso ich das getan hab?"
"Ts."
"Du. Hast. Geschummelt." Der Ausdruck des Phönix' war unvergesslich und der Tiger

hätte fast losgelacht, wenn er nicht gewusst hätte, dass sein Boss ihn nicht ungestraft davonkommen gelassen hätte.
"Ähmm, ich sah, wie du zu Kennys Brille rüberblinzeltest und ich wusste ohne lange nachzudenken, dass du das Geschreibsel auf deinem Zettel gelesen hattest. Und als ich dich dabei erwischte, dass du nicht mal es zugegeben hast, dachte ich, es würde dir nicht schaden, selbst eine kleine Abreibung zu bekommen für deine Unehrlichkeit."
Die Antwort des anderen Bladers blieb aus, doch die Luft war wie stehen geblieben.
"Hättest du was gesagt und fair gespielt, hätte ich's dir erspart. Doch ich entschuldige mich, dass du jetzt Tysons Butler bist." Den letzten Satz sagte Rei absichtlich mit ironischer Stimme, für das Kai ihn in die Hölle geschickt hätte. Er würde lieber sterben als hinter dem mittelmäßigen Beyblader für drei Wochen herzurennen!

"Gib mir einen Grund, warum ich ihn nicht wie eine Fliege zerquetschen sollte.", murmelte er mürrisch mehr für sich selbst als zu Rei. Der Chinese musste leise auflachen, gab ihm einen fröhlichen Blick, weil er wusste, dass das ihn jetzt noch mehr aufregen würde.
"Weil du als unser Vorbild deine Versprechen halten musst." Denn er hatte Recht mit dem, was er sagte.
Kai unterdrückte einen Fluch, um Rei nicht noch eine weitere Chance zu geben, über ihn zu lachen. Ob er nun wollte oder nicht, dieser Junge gab einige wahre Tatsachen von sich, für die er kein Kontra geben konnte.
"Aber schau dir auch mal die guten Seiten daran an: Du kannst Tyson mit seiner Diät bis zum Äußersten quälen."
"Hn."
"Oh Ka~~~~~i!" Diese grobe Stimme ertönte wieder durch den ganzen Flugapparat, raubte dem isolierten Bladebreaker noch den letzten Nerv. Mit einem unerfreulichen Gesichtsausdruck stand er von seinem Sitz auf und ging unfreiwillig zum lärmenden Halbstarken, um seinem unnützen Gerede zuzuhören.

Die Zeit schien gar nicht zu vergehen, bis sie den Hong Konger Flughafen erreichten, auf dem Weg, ihre Habseligkeiten abzuholen.

Eine riesige Menschenmenge aus schreienden und johlenden Mädchen belagerten den Ausgang und sehnten sich nur nach einem: Autogramme. Wie eine wilde Meute drängten sie sich vorwärts nur um einen Blick auf die Bladebreakers zu riskieren, getrennt von einer Glasscheibe, die eine Grenze zwischen dem Ausgang und der Gepäckannahmestelle erschuf.
"Schaut mal! Wie viele Fans auf uns warten!" Max war mal wieder aus dem Häuschen, besonders als er auch Plakate mit seinem Namen entdeckte.
"Jungs! Wir sind beliebt! SEHR beliebt!" Auch die anderen bekamen dieses prickelnde Gefühl von Erfolg in ihrer Magengegend und waren ebenso gespannt auf den Wettkampf gegen die White Tigers. Alle außer Kai natürlich, dem wieder alles egal war und wie immer kühl und unnachlässig sich umsah, ohne dabei wirklich aufzufallen. Beim Anblick dieser kRei'schenden Menge verging ihm die Lust, etwas dort am Flughafen zu essen, und wartete seelenruhig ab, bis die anderen ihr Gepäck abgeholt hatten.
Selbstverständlich sah er auch welche, die ihn auf Schritt und Tritt hinterher gafften, doch ignorierte er sie, indem er ihnen keinen Blick würdigte.

"Hey! Wieso schenken sie Kai mehr Beachtung als mir?! Max, erklär mir das mal!"
Tyson war neidisch, dass die Mädchen mehr Augen für Eisblöckchen und Rei hatten als für ihn selbst, wobei es bei Rei für ihn keine Rolle spielte, da er schon immer ein Mädchenschwarm gewesen ist.
"Nicht wahr, Rei, Gleiches mit Gleichem gesellt sich gern."
"Was willst du damit sagen?!"
"Also, Ty, vielleicht liegt's daran, dass Kai einer von diesen Typen ist, die gerne allein sein wollen und deswegen die Fans genau gegenteilig reagieren, da sie möchten, dass er ihnen seine Aufmerksamkeit schenkt." Die Erklärung war einleuchtend, sogar für den Vielfraß. Das machte ihn nur noch neidischer. Aus dem Grund rief er den stummen Jungen zu sich: "Kai, mach mir 'nen Diener." Er wollte ihn vor den Augen der anderen ein wenig erniedrigen und dachte sich nun sowas Fieses aus. Doch Kai weigerte sich strikt und stand da mit verschränkten Armen und blickte auf Tyson herab wie ein bockiges Kind.

"Tyson! Das ist ja wohl das Niederträchtigste, was du dir je zusammen gesponnen hast!" Der Angesprochene wirbelte herum und fand einen Max vor sich, den er noch nie so erlebt hatte: stinksauer ihn anfunkelnd und bebend wie ein Vulkanausbruch. Selbst der Rest der Gruppe hätte es nicht von ihrem blonden Kamerad erwartet, dass er so furios über seinen besten Freund werden könnte.
"Du hast das nur aus Eifersucht getan, obwohl du selbst auch jede Menge Fans hast, die nach dir jubeln!" Der Drache drehte sich zum Ausgang um und sah viele Plakate und Bilder mit seinen Merkmalen und Initialien. Ihm kam die Reue hoch.
"Das ist so verabscheuungswürdig..." Dies war das Letzte, was Max von sich gab, bevor er für eine ganze Weile dann verstummte.

~Rei's POV~

Wow, ich hatte ihn noch nie so gesehen, war immer nur fröhlich und ausgelassen. Er musste jetzt wirklich sauer sein auf Tyson. Er tat so, als wäre er nicht da.
Und das machte unseren Dickkopf ganz schön zu schaffen, dass sein geliebter Freund ihn wie einen Kriminellen behandelte. Ich sah ihn vor Max springen, jammern und auf den Knien rutschen, damit er ihm ein Zeichen gab, doch alles, was er erhielt, waren ein böser Blick, ein "Hmpf" und/oder seinen Rücken zu Gesicht. Er musste total verzweifelt sein, wenn er alles Mögliche in Bewegung setzte, dass Max ihm wieder ein Lächeln schenkte. Aber bis jetzt hatte er keinen Erfolg bei unserem jetzigen Kai-ähnlichen Max.
Armer Tyson.

Aber im Augenblick hatte ich andere Probleme zu bewältigen. Als erstes hatte ich keine Zeit, um etwas für meine Aufgabe zu tun. Zweitens hatte ich Lee am Hals, der ständig versuchte, mich auszuhorchen, was mein Geheimnis betraf.
Und drittens hatte ich jetzt auch noch Kai im Schlepptau, der nicht besser war als Lee. Drei meiner argsten Probleme. Und um keins konnte ich mich kümmern, da ja auch noch die asiatischen Meisterschaften anlagen. Vielleicht finde ich

später dafür Zeit...

"Rei?" Aus meinen Gedanken gerissen drehte ich mich nach links und sah Max vor mir stehen, mit einem besorgten Gesichtsausdruck.
"Geht's dir gut? Du sahst so aus, als würde dich etwas beschäftigen." Ach Max, immer nur seine Freunde im Kopf. Dabei sollte er sich eher um jemand anderes kümmern.
'Hm, was soll ich ihm nun sagen?'
"Vielleicht die Wahrheit.", kam es von rechts und es war niemand anderes als Kai, der mich mit strengen und scharfen Augen beobachtete. Irgendwie machte es mich wütend, weil Kai mich nicht in Frieden lassen wollte, für das ich ihn hätte lynchen können. Sorry, Gott.
Aufgebracht, so dass sich schon meine Nackenhaare aufstellten, funkelte ich ihn zurück an und zwischen uns begann ein Konflikt ohne Worte. Wir hätte möglicherweise unsere Umgebung vergessen, wenn Max mich nicht an meiner Schulter berührte.
"Du solltest nicht noch mehr Ärger verursachen als wir schon haben." Konfus folgte ich seiner Hand, die nach draußen zeigte, nur um erstaunt die Masse zu sehen, welche sich in zwei Parteien geteilt hatte: eine für Kai und eine für mich. In aller Wahrscheinlichkeit hatten die uns 'streiten' gesehen und verteidigten nun ihren 'Liebling', dass er nichts getan haben soll oder dass er unschuldig ist und der andere damit angefangen hatte usw. Brrr, was für eine schreckliche Vorstellung! Ich mochte jetzt nicht in dieses Gezanke verwickelt werden. Aber ich will auch nicht an Tysons Stelle sein.
Er sah ziemlich geknickt aus.

~Normal POV~

"Hey, ihr! Lasst uns dieses Gelegenheit beim Schopfe packen und fliehen, solange diese Meute mit sich selbst beschäftigt ist!" Kenny verschaffte sich Gehör, während er seine Tasche schnappte und den schnellsten Weg zum Schleusentor nahm, um auszuchecken. "Beeilt euch! Oder braucht ihr eine Einladung!" Jeder tat es dem Genie gleich und kam aus dem Flughafen unversehrt raus in den BBA Bus hinein.
Das war die merkwürdigste, aber auch lustigste Aktion, die sie je gemacht hatten.

~~Ankunft am Hotel~~

Das Hotel war kein gewöhnliches gewesen wie man sie als Hochhaus kannte, sondern ein großer Tempel, verziert mit goldenen und roten chinesischen Symbolen. Überall standen verwitterte Steinlaternen und die Wände im Hof waren aus Holz und Papier gezimmert. Ein Ort, der in Ruhe und Frieden lag. Doch keiner außer unser blonder Teamkamerad brach jenen und wuselte herum wie ein verrücktes Eichhörnchen.
"Sieh mal, T.." Er wollte gerade mit Tyson seine Freude teilen, als ihm wieder die Geschichte am Flughafen einfiel. Wieder setzte er eine säuerliche Miene auf, wieder wandte er sich von ihm ab. Und das, obwohl Tyson schon mit offenen Armen dastand. Jetzt sah er einfach nur aus wie ein armer verlassener Tropf, der seufzte.

~Tysons POV~

Er war immer noch bei schlechter Laune, nur wegen diesem kleinen Vorfall.

Okay, ich weiß, dass es dumm von mir gewesen war, aber musste er mich jetzt damit so strafen?!? Natürlich konnte er das...
Ach, ich vermisste sein Lachen, wenn er mir stets von etwas erzählt hatte, was ihn sehr glücklich machte. Ich vermisste seine wohltuenden Worte jedes Mal, wenn ich wegen ein paar Niederlagen auf einem Tiefpunkt stand. Aber all über dem vermisste ich seine Stimme, die nur dann innehielt, wenn ich an seiner Seite war. Dieser Klang aus purer Freude...
Ich war mir meiner rauen Art und meinem unüberlegten Handeln bewusst, doch das war nun mal ich und ich glaubte, das würde sich darin auch nie ändern. Ich musste noch soviel übers Leben lernen und seinen Komplikationen, doch bis jetzt hatte ich nichts darüber herausgefunden, wenn ich ehrlich sein will. Ich war schlecht im Lernen.

~Normal POV~

Dann wurden sie ihrem Zimmer zugewiesen, was alle miteinander teilten. Ihre Futonbetten lagen nebeneinander sorgfältig gefaltet und einladend, um unverzüglich reinzuspringen und sich wohlbehütet in den Schlaf zu wiegen. Zumindest sah das Max so.
"Hey Jungs! Schaut euch das an! Lustig, dass wir jetzt Seite an Seite ein Bett haben!"
Kai warf einen Blick darauf und tat seinen Seesack in eine Ecke neben dem Futon ganz links. Tyson hätte fast bei seinem Diener für diese Frechheit was ausgelassen, die sich der Russe da erlaubte, einfach so sich seinen Futon auszusuchen ohne dass er seinen "Herrn" gefragt hatte. Doch es genügte schon ein finsterer Seitenblick von Max, um seinen Mund zu halten. So ließ er es auf sich beruhen.

Rei währenddessen sah sich schon in der ganzen Anlage um. Viele Gänge führten in verborgene Ecken des alten Gebäudes, durch andere kam man direkt wieder auf den Hof. Dort spazierte er auf den Holzdielen entlang einmal und um das Karree, um den Kiesgarten aus jeder Perspektive zu genießen, der sich im Zentrum des Tempels ausbreitete. Geschweige denn den unvergleichlichen Duft, den er verströmte.
'Hmmm, ich könnte hier für immer bleiben!'
Als er gedankenverloren an eines der anderen Gästezimmer vorbeiging, wurde er ohne Vorwarnung von einem Kissen erschlagen, das geradewegs durch eine offene Tür geworfen wurde

"MIAU?!"

und fiel die eine Stufe runter direkt auf den Hofplatz.
"Oi! Tut mir echt leid! Wollte dich nicht treffen!"
'Huh? Ich kenne diese Stimme...', dachte Rei und nahm dieses monströse Kissen von seinem Gesicht ab, immer noch auf dem Boden sitzend.

"Wa...!"

"Rei!"
'Ich glaub's nicht!', ging es durch Rei's Kopf, da er es nie für möglich gehalten hatte, ihn auf so schnelle Art und Weise wieder anzutreffen.
"Lee."

Die Zeit blieb für einen Augenblick stehen; beide starrten sich ungläubig an.
"Du... du bist auch in diesem... Hotel?", fing Rei langsam an zu sprechen, während sein bester Freund ihm aufhalf, obwohl sein Gesicht nicht so aussah, als würde er gerade Freudensprünge machen.

"Ja, sind wir. Und ich denke, dein Team ist auch hier stationiert." Der Tiger nickte als Antwort, war aber sich unsicher, wie er dieses Gespräch fortsetzen sollte, weil er genau wusste, dass Lee immer noch schlecht drauf war wegen der Sache mit seinem Auftrag.
"Rei. Warum?" Der schwarzhaarige Junge ging ein paar Schritte auf ihn zu; sein Blick änderte sich keineswegs in seiner Penetranz. Am liebsten würde er ihn in zwei Hälften spalten, um an die Information ranzukommen, die er wissen wollte.

Doch das täuschte. Der wahre Grund war, dass Lee sich ohnmächtig fühlte, weil er nicht das seltsame Verhalten von Rei verstand, aus seinem Auftrag ein Geheimnis machen zu müssen.
Der Chinese wusste nicht mehr, was er machen sollte, erst recht nicht, was auf Lees Frage zu antworten. Er wurde hin- und hergerissen von seinen Gedanken, war nicht in der Lage, mit dem anderen Engel ein Wortgefecht zu führen.

"Lee... ich kann nicht." Er stand auf und klopfte sich den Staub von der Hose.
"Natürlich kannst du! Was verbirgst du vor mir, Rei?!" Mittlerweile kam der Rest von Lees Mannschaft, da sie ihren Anführer verstimmt hörten und nun ihn mit einem ihnen bekannten Freund reden sahen.
"Oh, Rei?!" Eine quirlige Stimme unterbrach die beiden Himmelsbewohner und sogleich lag Besagter wieder aufm Boden.
"M..Mariah?!" Das pinkhaarige Mädchen schmiegte sich an ihre heimliche Liebe und wollte seit ihrem ersten Augenkontakt nicht mehr von seiner Seite weichen.
"Mariah! Was machst du da?!?" Das war Kevin, welcher nicht gerade glücklich bei diesem Anblick zu sein schien. Genau in diesem Moment tauchte ein Junge mit einer noch böseren Miene hinter Rei auf, beugte sich runter und zog ihn ruckartig hoch, sodass Mariah keine andere Wahl hatte außer von Rei runterzupurzeln. Als sie aufsah, erblickte sie Augen voll von Hass und Ekel, verursachten bei ihr ein Gefühl von Unbehagen und Unsicherheit. Tatsächlich begann sie ein wenig zu zittern, als wäre sie einem Wesen aus der Unterwelt begegnet, aber es hörte auf, als Rei ihr die Hand reichte.
"Ist schon gut, Mariah.", lächelte er sein wärmstes Lächeln und stellte sie wieder auf ihre Beine.
'Und du. Du musst nicht gleich andere Leute erschrecken.'
"Hmpf." Während das pinkhaarige Ungetüm um ihn herum scharwenzelte und die restlichen Bladebreakers erschienen, wurde Lee von Mal zu Mal gereizter. Dann riss ihm der Geduldsfaden: "DAS REICHT!" Alle Blicke richteten sich jetzt nur noch auf ihn.
"Du wirst mich nicht mehr für dumm verkaufen, Rei! Ich stelle hiermit eine

Wette auf! *zeigt auf ihn* Wenn wir die asiatischen Meisterschaften gewinnen, so musst du mir es erzählen. Und wenn das Glück mit dir ist, so lege ich den
Fall zu den Akten. Nichtannahme bedeutet Niederlage."
...

Keiner konnte verstehen, warum Lee mit so einer merkwürdigen Wette Rei herausgefordert hatte, der nun so blass wie Schnee anlief. Voller Erwartung stand der Anführer der White Tigers mit den Armen in die Seiten gestemmt da, immer noch sauer.
"Ich wartete darauf schon seit mehr als einem Jahr, aber alles, was du getan hast, war vor mir zu fliehen! Du bist so ein Feigling, damit du das weißt!"

"L..Lee." Rei war total zerwühlt von Lees Ausbruch und konnte keine Worte
finden. Er blieb für eine ganze Weile stumm und spürte die Anspannung in der Atmosphäre, die auf ihn drückte wie Blei.
"So, Rei, soll ich deine Zurückhaltung als Aufgabe verstehen?"

Lee besaß wie zuvor diese eiskalte Maske; sein prüfender Blick wanderte von
oben nach unten an seinem Freund herab, der sich schüttelte, als wäre ihm
kalt.
"NEIN!", schrie er mit einem Mal. Verzweiflung lag in seiner Stimme.
"Ich gebe nicht so leicht auf und ich werde das niemals tun!" Doch diese verschwand und anstelle davon fanden sich Entschlossenheit und Ehrgeiz.
"Ich nehme deine Herausforderung an, Lee, unter der Bedingung, falls ich gewinne, dass du mich wirklich nie wieder danach fragen wirst." Niemand hätte je damit gerechnet, dass Rei so selbstbewusst sein könnte, jemanden die Stirn zu bieten wie Lee. Nur einem fiel auf, dass Rei's Hände kaum merklich zitterten.
Wo noch zuvor eine dünne Linie war, befand sich jetzt ein zufriedenes Lächeln auf des Pumas Lippen. Mit einer Handbewegung machte er seinen Leuten klar, abzuziehen, und ging wortlos von dannen.

Danach waren Tyson und Max sehr neugierig geworden, was ihr Freund ihnen da
verheimlicht hatte, und bohrten nun selbst nach.
"Rei! Was meinte er damit? Wovon habt ihr geredet?!", drängte Max sich Rei auf und sah ihn mit diesen Hundeaugen an, dass ihm das Herzt erweichen solle. Doch dieser schüttelte seinen Kopf und lächelte, dass das eine Sache zwischen ihm und Lee gewesen sei, die den anderen nicht interessieren sollte.
"Aber Rei! Ich dachte als Freunde haben wir keine Geheimnisse!", maulte Tyson und sah ihn empört und etwas gekränkt an. Und er dachte, er wüsste alles über seine besten Freunde.

Da trat Kenny hinzu, der alles ruhig mitangehört hatte, und baute sich nun vor
den beiden Jungen auf: "Nun hört gefälligst auf, Rei in den Ohren zu liegen.
Wenn er nichts zu erzählen hat, dann akzeptiert das auch! Verstanden?!" Kenny
hatte mal wieder einen seiner starken Tage. Doch das änderte nicht seinen wahren Charakter, als er noch ein leises "Bi..bitte" hinzufügte. Kenny blieb nun mal Kenny.
Als sich alles wieder gelegt hatte und sie wieder auf ihr Zimmer gingen, bekam Rei nicht das Gefühl los, dass ihn doch jemand noch aufs Korn nehmen wollte. Ein Dreh

zur Seite bestätigte seine Vermutung:
Kai war im Gegensatz zu den anderen schon fertig mit Auspacken und hatte nun nichts Besseres zu tun außer sich an eine Wand zu lehnen und ab und zu ein Auge zu öffnen, um zu beobachten, was Rei gerade tat. Mit einem Kopfschütteln machte der Engel ihm klar, dass auch er nicht nachhaken durfte.

~~Ein Tag später im Beystadium~~

"...und denkt daran: Unterschätzt nie euren Gegner! Es könnte uns den Sieg in den asiatischen Meisterschaften kosten!" Dies und viele andere Dinge belehrte Kenny sie, die auf ihrer Bank saßen und ihm zuhörten, bevor er sie in die Arena ließ.
Nach vielen Matches gegen schwache, aber auch starke Beyblader schafften sie es bis in die Endrunde, wo sie wieder auf die White Tigers trafen. Jeder von ihnen war aufgeregter als sein Nebenmann, doch niemand war in dem Moment so heißblütig wie Lee und Rei, die sich wie zwei jahrelange Erzfeinde gegenseitig Blitze schickten. Ihre Teamkollegen machten sich schon Sorgen, doch sie konnten nichts für sie tun.
Später, als es zwischen Tysons und Lees gemeinsamen Match zu einem Unentschieden kam, meldete sich niemand anderes als Rei freiwillig für das Entscheidungsspiel gegen den anderen Engel anzutreten.
"Ist es wirklich okay für dich? Immerhin ist er dein bester Freund.", fragte Max in einem bedachten Ton, wobei er ihn an der Schulter festhielt. Rei nahm lächelnd seine Hand und drückte sie zuversichtlich.
"Keine Sorge. Ich kämpfe nicht nur für mich."
"Huh? oO? " Und ohne noch länger zu warten ging er auf den Ring zu und platzierte sich genau gegenüber von Lee, sein Blick ernst und unerschütterlich. "Warum, Rei, warum vertraust du mir nicht?" Obwohl Lee immer von aufbrausender Natur und nicht wirklich nachgiebig war, wenn er mit jemanden auf Kriegsfuß stand, so ist er doch die Ruhe in Person, wenn er um was Wichtiges kämpfen musste. Und das wusste Rei. Doch trotzdem verletzten ihn diese Worte, welche ihn dazu bewegten, noch energischer kämpfen zu wollen.

"Ich würde dir mein Leben anvertrauen, Lee! Wir kennen uns schon seit unserer Geburt, sogar früher als das! Du hast mir Kraft gegeben, wenn ich down war, du gabst mir Halt, wenn ich weinte! Und du sagst, ich vertraue dir nicht?!" Rei machte sich fertig für den Kampf; das Feuer der Leidenschaft loderte in seinen Augen.
"Du wechselst immer das Thema, sobald ich dich frage, Rei! Deswegen werde ich dir jetzt eine Lektion erteilen!" Nach Jazzmans Countdown schossen beide Blader ihre Bitbeasts in die Arena, wo sogleich die Funken sprühten. Lee knirschte mit den Zähnen, betäubt von einem Gedanken: Rei zu besiegen, so dass er endlich

rausfinden konnte, was in seinem Freund vorging. Da gab es nur eine kleine Schwierigkeit.
'Wieso werde ich das Gefühl nicht los, dass ich verliere?' Denn wenn man das Spiel so vor Augen nahm, war Rei ganz klar im Vorteil. Aber woran lag das?

"Lee!", hörte der White Tiger von seinem Gegenüber und drehte seinen Kopf zu

ihm.
"Weißt du nicht, was dein Fehler ist?" Sowohl die Bladebreakers als auch die White Tigers schauten zu ihren Teamkameraden, besonders zu Rei, und

erwarteten eine Antwort auf die Frage, da Lee nicht so aussah, als würde er sie haben.
"Du kämpfst nur für dich selbst, das ist dein Fehler! Beyblading ist ein Teamsport, kein Platz, um seine privaten Probleme auszutragen! Aus dem Grund stehen die anderen für mich immer an erster Stelle." Und mit diesen Worten machte der Tiger dem Ganzen ein Ende, indem er seinem Bitbeast den Befehl gab, Lees Blade rauszukicken.

"Denk an deine Aufgabe, Lee."

Rei rief seinen Drigger zurück und schlenderte anschließend zu seinem Gegner und Freund rüber. Lee, der immer noch über diese Worte und dessen Wichtigkeit grübelte, holte sein Bitbeast und verzog sein Gesicht zu einem breiten schelmischen Grinsen. Wenn Rei bei Lee ankam, standen beide Engel für einen Augenblick da, bevor sie in eine bewegenden Umarmung aufeinander prallten.
Niemand konnte es sehen, aber der Chinese schluchzte leise in Lees Brust, murmelte Dinge wie, dass es ihm leid tat, dass er ihm sein Geheimnis nicht verraten konnte, und viele andere Sachen. Es war okay für Lee. Endlich wurden seine Augen von jemanden geöffnet und er war froh, dass das Rei war. Liebevoll tätschelte er ihm seinen Kopf.
"Nein, Rei, es tut mir leid. Ich war der egoistische Dummkopf."

~~Abseits der Beyarena~~

Der Team Captain der Bladebreakers sah sich diese kitschige Szene an und 'hmpf'te einmal.
'Dieses Mal lasse ich noch mal Gnade walten, Kon.'
Plötzlich nahm er jemand anderes hinter sich wahr und drehte sich rasch um, nur um Tyson zu sehen, dessen Nervosität in seinen Augen anzusehen war.
"Was, Kinomiya."
"Uhm... ich wollte dir nur sagen, dass du von deinem Job als Butler entlassen bist. Es war nicht richtig von mir, dich so zu behandeln. Aus dem Grund werde ich auch weiter meine Diät machen." Es war sowas von erstaunlich, sogar für Kai. Aber nicht so erstaunlich für ihn wie für Max.
"Tyson!" Freudestrahlend warf er sich von hinten um den Hals des Drachen.
"Ich bin soooooooo glücklich, dass du dich richtig entschieden hast!"
"MAX!" Tyson fiel aus allen Wolken. Er sprach wieder mit ihm?
"Du... du vergibst mir?"
"Natürlich! Wie könnte ich je auf dich sauer sein? Du bist doch mein bester Freund!" Das gab er noch besser zu verstehen, als Max ihn nieder knuddelte.

'Für diese Umarmung...'
"...würde ich meine Diät auf drei weitere Wochen verlängern."
"Einverstanden."

"Eh? Wie 'einverstanden', Kai?" Kenny warf die Antwort ein: "Du sagtest du würdest gerne noch länger deine Diät einhalten. Und keiner hat was dagegen, oder?" Ein Blick in die Runde verriet Tyson, dass er nicht mehr widersprechen
konnte: überall nickende Köpfe.
Aber es war nicht wirklich eine gute Nachricht für den blauhaarigen Beyblader.

...BOFF!

Das hatte ihm den Rest gegeben, er ist ohnmächtig geworden. Ja ja, waren drei Wochen nicht eine schöne lange Zeit?

...

Fortsetzung folgt

Kai: *kommt mit Sushimesser an* PC! *selbe Lautstärke wie bei Tyson immer*

Jiroh: *nicht da*

Kai: *wendet sich an Rei* Wo. Ist. Sie?

Rei: *Schulterzucken* Keine Ahnung =^-^="

Kai: *stampft weg* *murmelt* Macht mich zum Butler! Macht mich vor Rei lächerlich! *grummel*

Jiroh: *kommt hinter Rei's Rücken hervor* Phew! Du hast meinen Hintern gerettet! *liest ihre Fic nochmal* Hach, auf Englisch ist sie wirklich lustiger! XD

Rei: Ja, um sich über MICH lustig zu machen!

Jiroh: Es ist nicht MEINE Schuld, dass viele Redewendungen mit Katzen zu tun haben!

Rei: Hmpf.

Jiroh: Und jetzt hörst du dich an wie Kai XD

Rei: RAAAA! Schnauze! *bissel rotwerd*

Jiroh: Will mein Kätzchen etwas Katzenminze? *grins*

Rei: Oh, Ka~~~i! *träller*

Jiroh: Okay, okay, gomen! ToT

Max: *hält ein Schild mit [Kommis bitte]* ^o^

A/N: Nochmals Entschuldigung, dass es diesmal ne halbe Ewigkeit gedauert hat, aber wie ihr seht, ist dieses Kapitel auch etwas länger gewesen, oder? Auf alle Fälle hab ich mich schon ans nächste rangemacht, so dass ich hoffe, es diesmal wieder in nur einer Woche zu posten. Tcha! ^o^